



28. März 1984

548

Konsolidierungsabkommen mit Sierra Leone

Aufgrund des Antrags des EVD vom 15. März 1984

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens, wird

beschlossen:

1. Das Abkommen über die Gewährung eines Zahlungsaufschubes für Schulden der Republik Sierra Leone wird im Sinne von Verhandlungsinstruktionen gutgeheissen.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft wird beauftragt, die Verhandlungen mit der Republik Sierra Leone über die Gewährung dieses Zahlungsaufschubes zu führen.
3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, zu gegebener Zeit die zur Unterzeichnung des Abkommens erforderliche Vollmacht auszustellen.

Für den getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:

ohne / mit Beilage

| V. | Z.K. | Dep. | Anz. | Akten |
|----|------|---------|------|-------|
| X | | EDA | 6 | - |
| | | EDI | | |
| | | EJPD | | |
| | | EMD | | |
| X | | EFD | 7 | - |
| | | EVD | 15 | - |
| | | EVED | | |
| | | BK | | |
| X | | EFK | 2 | - |
| X | | Fin Del | 2 | - |





EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

2310.1

AUSGETEILT

Bern, den 15. März 1984

Nicht für die PresseAn den B u n d e s r a tSierra Leone - Zahlungsaufschub

Am 7./8. Februar 1984 haben Vertreter westlicher Gläubigerländer im Rahmen des "Club de Paris" ein Gesuch der Regierung von Sierra Leone um Konsolidierung seiner Schulden einschliesslich der bereits früher gestundeten Zahlungsrückstände geprüft. Die Modalitäten für diesen Zahlungsaufschub wurden mit Vertretern des Schuldnerlandes in der üblichen Form von Empfehlungen an die Regierungen der betroffenen Gläubigerstaaten vereinbart.

1. Ausgangslage

Der Kleinstaat Sierra Leone mit seinen knapp 4 Mio Einwohnern gehört seit 1982 zu den 36 ärmsten Entwicklungsländern der Welt. Obwohl das Land über Bodenschätze wie Diamanten, Eisenerz und Bauxit verfügt und auch Kakao und Kaffee exportiert, konnte es nie entscheidenden Nutzen daraus ziehen. 1981 hatte Sierra Leone seine Zahlungsverpflichtungen aus den beiden früheren Konsolidierungen gänzlich eingestellt, nachdem das "stand-by arrangement" des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Juni 1981 sistiert wurde.

Die Gründe für die steigende Verschuldung Sierra Leones sind vielfältiger Natur. Zu nennen sind: rückläufige Exporterlöse, bedingt durch die tiefen Weltmarktpreise; steigende Kosten für Importe, insbesondere für Erdöl und Reis, sowie anhaltende Budgetdefizite, zunehmende Arbeitslosigkeit und hohe Zinslasten.

Neben dem florierenden Diamantenschmuggel veranlassten auch die tiefen Produzentenpreise viele Bauern, ihre Produkte heimlich ins Ausland abzusetzen. Das Bruttoinlandprodukt ist zwischen 1981 und 1983 jährlich um real 2 % zurückgegangen, während die Inflation von 35 % (1982) auf 47 % (1983) gestiegen ist.

Das Zahlungsbilanzdefizit ist per Ende des laufenden Fiskaljahres (30.6.84) auf 75 Mio SZR veranschlagt worden. Es soll durch IWF-Mittel im Ausmass von 12,8 Mio SZR und der Rest durch Schuldenkonsolidierung gedeckt werden. Die öffentliche Aussenschuld per 30. März 1983 belief sich auf 509 Mio US\$, wovon rund 160 Mio \$ auf Zahlungsrückstände entfallen. Ohne zusätzliche Schuldenkonsolidierung würde der Schuldendienst 72,3 Mio \$ oder rund 70 % der Exporterlöse ausmachen.

Der IWF gewährte Sierra Leone am 4. Februar 1984 aufgrund eines neuen 12-monatigen "stand-by arrangements" einen Kredit von 50,2 Mio SZR. Diese Vereinbarung ist an die Einhaltung der üblichen Auflagen gebunden, die zum Teil bereits erfüllt worden sind. In diesem Sinne erfolgten: Abwertung der nationalen Währung um 50 %, Reduktion des Budgetdefizits auf 8 % des BSP, Kreditrestriktionen, Erhöhung der Produzentenpreise wichtiger Produkte wie Kakao, Kaffee, Reis etc., sowie Anheben der Benzinpreise um 47 % u.a.m. Mit der Verwirklichung dieser Massnahmen zeigt Sierra Leone immerhin den guten Willen, seine Wirtschaftspolitik zu sanieren.

2. Konsolidierungsabkommen

Anlässlich der Verhandlungen mit Vertretern der Gläubigerstaaten im Rahmen des "Club de Paris" anfangs Februar 1984 beantragte Sierra Leone eine Umschuldung zu 100 % aller noch nicht konsolidierten Fälligkeiten zwischen dem 1. Januar 1984 und 31. Dezember 1988 mit einer Kreditlaufzeit von über einem Jahr, rückzahlbar in 17 Jahren einschliesslich einer tilgungsfreien Zeit von 7 Jahren.

Ebenso wünschte es für die Zahlungsrückstände per Ende 1983, einschliesslich der noch nicht beglichenen Ausstände aus früheren Konsolidierungen, eine Rückzahlung in 10 Semesterraten ab 31. Dezember 1985. Die Vereinbarung im Rahmen des "Club de Paris" erfasst rund 52 Mio \$, wobei es sich um mutmassliche Zahlen handelt. Aehnlich wie bei der Schuldenkonsolidierung mit Zaire wurde festgelegt, dass Sierra Leone am Ende jedes Kalendermonats von 1984 einen Betrag von 840'000 SZR, sowie am 15. September 1984 zusätzlich 2,08 Mio SZR auf ein blockiertes Konto bei einer noch zu bestimmenden westlichen Zentralbank einzubezahlen hat. Diese Gelder sollen ausschliesslich für die Begleichung der Verpflichtungen gegenüber den Gläubigerstaaten des "Club de Paris" verwendet werden. Die zusätzlichen 2,08 Mio SZR waren erforderlich, um den Verpflichtungen per 30. September 1984 nachkommen zu können. Die nachfolgenden Empfehlungen liegen dem beiliegenden Entwurf zu einem bilateralen Abkommen über die Gewährung eines Zahlungsaufschubes zugrunde.

a) Erfasste Forderungen (Art. 1):

Erfasst werden die unter dem Abkommen vom 22. Mai/2. Juni 1981 konsolidierten Fälligkeiten von 1981, sowie die noch nicht konsolidierten Zahlungsrückstände per 31. Dezember 1983. Zu konsolidieren sind ferner zwischen dem 1. Januar 1984 und dem 31. Dezember 1984 fällige Zahlungen aus von der ERG garantierten kommerziellen Krediten mit einer Laufzeit von über einem Jahr, die vor dem 1. Juli 1983 vertraglich vereinbart wurden. Die Gesamtsumme beläuft sich auf rund 11,3 Mio Franken.

b) Rückzahlung (Art. 2):

Die Zahlungsrückstände per Ende 1983 sind zu begleichen: 5 % am 30. September 1984, 20 % am 30. September 1985 und 3 mal 25 % jeweils am 30. September 1986, 1987 und 1988.

Die Rückzahlung der Fälligkeiten von 1984 hat zu erfolgen: 10 % in vier Jahresraten zu je 2,5 %, fällig erstmals am 31. Dezember 1984, letztmals am 31. Dezember 1987. Die restlichen 90 % sind in 11 gleichen und sich folgenden Semester-raten zu bezahlen, die erste fällig am 31. Dezember 1989, die letzte am 31. Dezember 1994.

c) Die Zahlungen sind in frei konvertierbaren Schweizerfranken zu leisten (Art. 3).

d) Zinssatz (Art. 4):

Der neu festzulegende Konsolidierungszinssatz ist zu markt-nahen Bedingungen bilateral auszuhandeln (gegenwärtig zwischen 6 3/4 - 7 1/2 Prozent). Dasselbe trifft zu für Verzugszinse für die nicht eingehaltene Konsolidierung, wobei hier eine gewisse Flexibilität vorbehalten bleibt.

3. Auswirkungen auf die Schweiz

Unter der Konsolidierung von 1981 wurden Fälligkeiten des Jahres 1981 im Betrage von 3,4 Mio Franken umgeschuldet. Neu dazu kommen nun Zahlungsrückstände von 5,4 Mio Franken, die 1982 und 1983 fällig waren sowie 1984 fällige Zahlungen von rund 2,5 Mio Franken. Damit wird sich die neue Umschuldung auf 11,3 Mio Franken belaufen, zuzüglich der zu stundenden Zinsen aus der Konso-lidierung des Jahres 1981. Der Betrag von 11,3 Mio Franken ist zu 50 % durch die ERG gedeckt; entsprechend waren bereits Scha-denzahlungen vorzunehmen. Die neue Belastung der ERG-Rechnung wird sich namentlich noch aus den Fälligkeiten des Jahres 1984 ergeben. Das Restrisiko trägt der Exporteur. Mit diesen Forde-rungen liegt die Schweiz im Mittelfeld (ca. im 5. Rang) der Gläubigerstaaten.

Gemäss BRB vom 14. Januar 1981 wird bei der Konsolidierung von ERG-gedeckten Forderungen grundsätzlich auf den Einsatz von

Bundesmitteln verzichtet. Aus der Konsolidierung mit der Republik Sierra Leone werden sich für den Bund keine neuen Verpflichtungen ergeben. Hingegen werden bezüglich Rückzahlung von bereits geleisteten Schadenvergütungen klare Verhältnisse geschaffen.

Durch den Bundesbeschluss vom 17. März 1966 (AS 1966, 893), verlängert durch die Bundesbeschlüsse vom 18. März 1970 (AS 1970, 1707) und 20. Juni 1980 (AS 1980, 1483), ist der Bundesrat zum Abschluss von Schuldenkonsolidierungsabkommen mit dem Ausland ermächtigt.

4. Konsultation anderer Dienststellen

In einem kleinen Mitberichtsverfahren sind das EDA, der Finanz- und Wirtschaftsdienst und die Eidg. Finanzverwaltung konsultiert worden. Sie haben sich mit dem vorliegenden Antrag einverstanden erklärt.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir den

A n t r a g :

1. Das Abkommen über die Gewährung eines Zahlungsaufschubes für Schulden der Republik Sierra Leone wird im Sinne von Verhandlungsinstruktionen gutgeheissen.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft wird beauftragt, die Verhandlungen mit der Republik Sierra Leone über die Gewährung dieses Zahlungsaufschubes zu führen.

3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, zu gegebener Zeit die zur Unterzeichnung des Abkommens erforderliche Vollmacht auszustellen.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

U. Jung

Beilage: Abkommensentwurf

Zum Mitbericht an:

- EDA, Finanz- und Wirtschaftsdienst
- Eidg. Finanzverwaltung

Protokollauszug an:

- EVD (GS 5, BAWI 10)
- EDA
- EFD
- BK, zum Vollzug

A c c o r d

entre le Gouvernement de la Confédération suisse et
le Gouvernement de la République de Sierra Leone
concernant le rééchelonnement de dettes de Sierra Leone

Le Gouvernement de la Confédération suisse

et

le Gouvernement de la République de Sierra Leone

agissant conformément aux recommandations du procès-verbal
agrée signé le 8 février 1984 à Paris entre représentants de
certains pays créanciers, dont la Suisse, et représentants
du Gouvernement de la République de Sierra Leone,

sont convenus de ce qui suit:

Article premier

1. Tombent sous les dispositions du présent Accord les dettes de Sierra Leone, en principal et intérêt,
 - a) échues au 31 décembre 1983 résultant de l'Accord bilatéral de rééchelonnement de dettes de Sierra Leone du 22 mai/2 juin 1981 ainsi que les arriérés non encore consolidés, d'une durée supérieure à un an.
 - b) échues ou venant à échéance entre le 1er janvier 1984 et le 31 décembre 1984 et non encore réglées, au titre de crédits commerciaux garantis par la Confédération suisse, d'une durée supérieure à un an et ayant fait l'objet d'un contrat conclu avant le 1er juillet 1983.

2. Le montant global de ces échéances ne dépasse pas millions de francs suisses. Les échéances ainsi concernées par cet accord sont spécifiées dans une liste séparée faisant partie intégrante de cet Accord. Tout changement nécessite un accord réciproque.

Article 2

Les dettes de Sierra Leone spécifiées à l'article premier seront remboursées comme suit:

1. En ce qui concerne les arriérés au 31 décembre 1983 et non encore réglés:
 - 5 % le 30 septembre 1984
 - 20 % le 30 septembre 1985
 - 25 % le 30 septembre 1986
 - 25 % le 30 septembre 1987
 - 25 % le 30 septembre 1988

2. En ce qui concerne les échéances payables entre le 1er janvier 1984 et le 31 décembre 1984:
 - 2,5 % le 31 décembre 1984
 - 2,5 % le 31 décembre 1985
 - 2,5 % le 31 décembre 1986
 - 2,5 % le 31 décembre 1987
 - 90 % en 11 versements semestriels égaux et successifs, le premier intervenant le 31 décembre 1989 et le dernier le 31 décembre 1994.

Article 3

1. Le paiement des amortissements et des intérêts prévu dans le cadre du présent Accord se fera au créancier original en francs suisses librement convertibles.
2. Une copie des ordres de paiement et des autorisations de transfert sont à envoyer à l'Office fédéral des affaires économiques extérieures à 3003 Berne, ainsi qu'au Bureau de la garantie contre les risques à l'exportation, case postale, 8032 Zurich.
3. Le Gouvernement de Sierra Leone renonce à tous droits de compensation pour les montants exigibles en vertu du présent Accord. Il exécutera ponctuellement toutes obligations prévues dans le présent Accord, indépendamment de toutes objections qu'il peut avoir concernant le contrat de livraison conclu entre le créancier suisse et le débiteur de Sierra Leone.

Article 4

1. Le Gouvernement de Sierra Leone s'engage à payer un intérêt sur les soldes impayés des dettes. Cet intérêt moratoire sera calculé semestriellement à partir de l'échéance contractuelle de ces dettes jusqu'à la date de leur paiement et sera versé au créancier original le 30 juin et le 31 décembre de chaque année, pour la première fois le 30 juin 1984. Le taux d'intérêt moratoire sera de % par an.
2. Les intérêts de retard sur les montants échus avant le 1er janvier 1984 et non encore réglés seront à verser au créancier original jusqu'au
Le taux d'intérêt sera de % par an.

3. En cas de non-paiement des amortissements et des intérêts stipulés aux articles 2 et 4 de cet Accord à bonne date, un intérêt de retard sera calculé à partir du 31^{ème} jour après l'échéance originale jusqu'à l'arrivée des fonds auprès du créancier original sur la base du taux d'intérêt moratoire de % par an majoré de % par an. Cet arrangement sera appliqué à partir du

Article 5

Le Gouvernement de la République de Sierra Leone s'engage

- a) à accorder à la Suisse un traitement qui ne sera pas moins favorable que celui qu'il accordera à tout autre pays créancier pour le refinancement ou le rééchelonnement de dettes de termes comparables;
- b) à informer le Président du "Club de Paris" du contenu des accords de refinancement ou de rééchelonnement de dettes qu'il conclurait conformément à l'alinéa a) de cet article.

Article 6

Le présent Accord entrera en vigueur à la date de sa signature.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés, dûment autorisés, ont signé le présent Accord.

Fait à , le , en deux exemplaires en langue anglaise et française, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la
Confédération suisse:

Pour le Gouvernement de la
République de Sierra Leone: